

Adolf Schustermann, Zeitungsausschnitte, Berlin SO.16, Rungestrasse 20.

Hi. Darmstädter Tageblatt, Darmstadt, vom 30. 9.30.

Abschrift lt. Original.

B i b l i o p h i l e n t a g u n g i n B r e m e n .

Von unserem Bremer Mitarbeiter wird uns geschrieben. Die Mitglieder der Gesellschaft der Deutschen Bibliophilen kamen am letzten Samstag in der oberen Rathaushalle zusammen und wurden von Senator Dr. Spitta im Namen des bremischen Senates willkommen geheissen. Dr. Spitta führte ungefähr folgendes aus: Nach ihren Tagungen in Wien und Mainz, sind sie in diesem Jahre in Bremen. zusammengekommen und werden erfahren, in welcher andere Welt sie hier eingetreten sind. Schwer, wie der Himmel meist über dem Nordwesten lagert, ernst, wie die Landschaft in Heide und Moor, so ist der Niederdeutsche selbst. Hier gibt die Natur nichts mit leichter Hand; abringen muss ihr der Mensch ihre Gaben. Nie aber ist dieses Ringen am Ziel. Jede Generation muss das von den Vätern ererbte neu erwerben. Es muss erhalten werden, nicht nur um Bremens willen, sondern der Aufgabe wegen, die Bremen in Welthandel und Seeschifffahrt zu erfüllen hat. Und doch hat den Bremer noch anderes erfüllt, wie manch ehrwürdiges Denkmal unserer Stadt beweist. Vielleicht ist es auch kein Zufall, dass Bürgermeister Smidt, dieser kluge Staatsmann, vom Geiste Fichtes und der Klassiker beherrscht war, dass Bürgermeister Gildemeister ein Kenner im Reiche der Wissenschaft und Kunst war und sich als feinsinniger Uebersetzer einen Namen gemacht hat. So ist in Bremen doch wohl ein Boden für Bestrebungen, die geistigen Gehalt auch schön gestalten möchten. Ihre Arbeit gilt dem Schmuck und der Schönheit des Lebens und was sie in ihrer Gesellschaft erarbeiten, soll in dunkler Zeit ein Gruss aus dem Reiche der Schönheit sein. Nach Beendigung der Rede, die mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde, begaben sich die Gäste des Senats zu einem Festabend in den Bremer Ratskeller. Am Sonntag fand die Generalversammlung statt, auf der Dr. Rudolf Alexander Schröder die Festrede hielt. Anschliessend folgte eine Aussprache über Grundfragen der Bibliophilie. Für die Zeit der Tagung ist eine ganze Reihe von Ausstellungen und Besichtigungen vorgesehen. So wartet die Staatsbibliothek mit wertvollen Handschriften auf, darunter die gesamte Bibliothek und Handschriftensammlung Melchior Goldast von Haimingsfeld, die zum ersten Mal der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Weiter zeigen das Focke-Museum, die Kunstgewerbeschule und die Kunstschau der Böttcherstrasse bibliophile Schätze. Eine Reihe von Vorträgen aus dem Gebiet der Bibliophilie von Prof. Dr. Waldmann, Dr. Knittermeyer und Dr. Grohne sind angekündigt. Die Tagung findet am 3. Oktober mit einer Besichtigung des Lloyd dampfers "Bremen" ihren Abschluss. -